



# Konzept Pausenplatzaktionen

01.05.2020



OK-JA Langnau, Mooseggstrasse 32, 3550 Langnau i.E.



## Inhaltsverzeichnis

1. Ausgangslage .....	2
1.1. Rahmenbedingungen .....	2
1.2. Bedarfsanalyse .....	2
1.3. Projektbeispiele.....	2
2. Projektidee .....	2
2.1. Zielgruppe.....	3
2.2. Leistungsziele.....	3
2.3. Wirkungsziele .....	3
3. Konkrete Umsetzung.....	4
3.1. Feinplanung.....	4
3.2. Zeitmanagement.....	4
3.3. Dokumentation .....	5
3.4. Evaluation.....	5
4. Methoden & Fachbereiche .....	5



## 1. Ausgangslage

Die offene Kinder- und Jugendarbeit Langnau im Emmental (OK-JA Langnau) sucht kontinuierlich neue und kreative Wege, um ihren Auftrag bestmöglich auszuführen. Dazu gehören das Erarbeiten und Weiterentwickeln von professionell gestalteten Angeboten zur Förderung der jeweiligen Zielgruppe.

Das vorliegende Konzept informiert über Prinzipien, Umsetzung und Ziele der Pausenplatzaktionen und stellt damit eine Orientierungshilfe für Jugendarbeitende dar.

### 1.1. Rahmenbedingungen

Während der Schulzeit finden die Pausenplatzaktionen wöchentlich auf einem der partizipierenden Schulpausenplätzen der Gemeinde Langnau i. E. statt. Vormittags, wenn die sogenannte grosse Pause ist (meist zwischen 9:55 – 10:15 Uhr), werden diese Plätze von den Jugendarbeitenden bespielt. Das Programm und die Termine werden halbjährlich festgelegt und an die Schulleiter\*innen der teilnehmenden Schulen weitergeleitet.

### 1.2. Bedarfsanalyse

Die Pausenplatzaktionen sind seit 2018 ein fester Bestandteil des Programmes der OK-JA Langnau. Sie bieten durch die regelmässige Präsenz der Jugendarbeitenden eine gute Plattform, um Angebote der OK-JA Langnau bei den Zielgruppen bekannt zu machen. Über die Jahre haben sich immer mehr Schulhäuser der Gemeinde Langnau dazu entschlossen an dem von der OK-JA Langnau angebotenen Programm teilzunehmen. Die Jugendarbeitenden werden immer mit viel Freude auf den Pausenplätzen begrüsst und das Angebot wird rege genützt.

### 1.3. Projektbeispiele

Ähnliche von der OK-JA Langnau angebotene Projekte sind die Mobile Jugendarbeit oder das Projekt Midnight Games.

## 2. Projektidee

Einmal innerhalb eines Schulquartals begeben sich die Jugendarbeitenden auf den Pausenplatz der Schulhäuser in der Gemeinde Langnau i.E. Sie animieren die Kinder und Jugendlichen zum Mitspielen, und machen mit Flyern und mündlich auf weitere Angebote und Aktivitäten der OK-JA Langnau aufmerksam. Auf diese Weise können Kinder und Jugendliche auf eine spielerische Art und Weise mit der OK-JA Langnau in Kontakt treten. Sie knüpfen auf diesem, für die Kinder und Jugendlichen gewohntem



Terrain, zum Teil erstmals Kontakt mit den Jugendarbeitenden und lernen diese als Vertrauenspersonen kennen. Jene Kinder und Jugendliche, welche bereits in Kontakt mit dem Team gekommen sind, bieten die Pausenplatzaktionen die Möglichkeit diesen zu pflegen und sich über Neuigkeiten auszutauschen. Das Angebot ist freiwillig, ohne Voranmeldung und kostenlos.

### 2.1. Zielgruppe

Das Angebot richtet sich an alle Kinder und Jugendlichen der Gemeinde Langnau i.E. Zur erweiterten Zielgruppe gehören Lehrer, Eltern und Bezugspersonen der Kinder. Das Angebot steht allen Kindern unabhängig des ethnischen, sozialökonomischen Hintergrundes und der sexuellen Orientierung offen.

### 2.2. Leistungsziele

**Freiraum und Begegnungsmöglichkeiten, Beziehungsarbeit:** Die Pausenplatzaktionen bietet den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, sich kreativ und körperlich auszuleben, neue Freundschaften zu knüpfen, die Jugendarbeitenden der OK-JA Langnau kennen zu lernen und in diesen neue Ansprech- und Vertrauenspersonen zu finden. Durch regelmässiges Aufsuchen kann Vertrauen aufgebaut sowie Wertschätzung gezeigt werden.

**Integration:** Die OK-JA Langnau reagiert auf verschiedene Formen von Benachteiligung und kann auf spielerische Art die soziale Integration der Kinder fördern.

**Prävention:** Durch Beziehungsarbeit sollen Situationen, die Betroffene in ihrer psychischen und physischen Gesundheit beeinträchtigen können, vorgebeugt werden.

### 2.3. Wirkungsziele

**Sozialisation:** Als Teil der Erlebnispädagogik lernen die Kinder und Jugendlichen in einer Gruppe zu kooperieren, anderen zu vertrauen, sich in Verantwortung zu üben und Rücksicht zu nehmen.

**Partizipation:** Alle Kinder und Jugendliche werden alters- und fähigkeitsgerecht in das spielerische Treiben auf den Pausenplätzen einbezogen. Wünsche und Anregungen für die Gestaltung künftiger Pausenplatzaktionen oder für neue Angebote der OK-JA Langnau können eingebracht werden. Diese werden nach Möglichkeit von den Jugendarbeitenden umgesetzt.

**Gesundheitsförderung:** Die Kinder und Jugendlichen kennen die Jugendarbeitenden und sehen diese als Ansprechperson. Kritische Situationen, Probleme und Schwierigkeiten können einer erwachsenen Bezugsperson anvertraut werden.



### 3. Konkrete Umsetzung

Halbjährlich wird von den Jugendarbeitenden ein Programm zusammengestellt, welches mögliche Daten sowie die Themen der nächsten Pausenplatzaktionen beinhaltet. Die Themen werden möglichst breit gewählt, so dass sie dem Wetter, aktuellen Themen, der Zielgruppen und spontanen Ideen angepasst werden können. Das provisorische Programm wird allen teilnehmenden Schulleitenden zugesendet. Diese überprüfen, ob ihnen die gewählten Daten passen. Ist dies der Fall, wird das definitive Programm erstellt und monatlich mit dem Newsletter publiziert. An den jeweiligen Daten gehen die Jugendarbeitenden auf die Pausenplätze und führen das Angebot während den grossen Pausen mit den anwesenden Schülerinnen und Schülern durch.

#### 3.1. Feinplanung

Das Detailprogramm wird an den Teamsitzungen der OK-JA Langnau von den Jugendarbeitenden definiert. Sie legen fest, was für das jeweilige Schulhaus mit den entsprechenden Klassenstufen und Besonderheiten am besten geeignet ist. Das nötige Material wird von den Jugendarbeitenden vorgängig organisiert und in eine dafür vorgesehene Kiste gepackt. Am Tag der Durchführung wird das entsprechende Material in eines der Autos der Jugendarbeitenden verladen. Immer mit dabei ist das «Flag», die Flagge mit dem Logo der OK-JA Langnau. Es dient als Wiedererkennungsmerkmal für die Kinder und Jugendlichen. Die Jugendarbeitenden tragen zudem dem Wetter entsprechend entweder ein T-Shirt, ein Jäckchen, eine Mütze, ein Schal oder eine Windjacke mit dem Logo der OK-JA Langnau. So werden diese klar als Jugendarbeitende erkannt. Auf den jeweiligen Pausenplätzen angekommen, wird das Material ausgeladen und aufgestellt, mögliche Spielfelder werden angezeichnet, die Flyer drapiert und die verschiedenen Aufgaben unter den Jugendarbeitenden verteilt. Während der Pause wird das geplante Programm durchgeführt. Die Jugendarbeitenden sind immer flexibel, um auf die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler einzugehen und das Programm anzupassen. Ist die Pause vorüber, wird das Material eingesammelt und wieder in die Kiste verstaut, wenn nötig wird der Pausenplatz aufgeräumt. Anschliessend werden das Material und die Flyer gereinigt, aufgestockt oder angepasst und für die nächste Pausenplatzaktion bereitgestellt.

#### 3.2. Zeitmanagement

Das Programm wird von den Jugendarbeitenden halbjährlich geplant und den Schulen anschliessend mitgeteilt. Bei der Planung wird darauf geachtet, dass die Schulhäuser alle gleich häufig besucht werden können. Meist ist dies ein- bis zweimal pro Schulquartal und Schulhaus möglich. Da die Themen relativ breit gehalten werden, wird an einer Teamsitzung das genauere Vorgehen kurz vor Beginn des jeweiligen Themenblocks besprochen.



Wichtig ist, dass die Jugendarbeitenden frühzeitig mit dem Packen des Materials beginnen um früh genug auf dem Pausenplatz zu sein, damit sie das Material bereitstellen und allfällige Spielfelder aufzeichnen können. Während der Pause wird das geplante Programm durchgeführt. Die Jugendarbeitenden achten darauf, dass in der kurzen Pausenzeit alle Schülerinnen und Schüler, welche mitspielen möchten, dies auch können. Sie behalten die Zeit im Auge und verkürzen allfällige längere Aktivitäten. Die Aufräum- und Vorbereitungsarbeiten werden, wenn immer möglich, anschliessend erledigt, sodass für die nächste Pausenplatzaktion alles bereit ist. Allfällige Änderungen werden im Team besprochen und schnellstmöglichst umgesetzt.

### 3.3. Dokumentation

Zur Qualitätssicherung wird jeweils ein kurzer Journaleintrag über den Verlauf des Angebotes gemacht. Dieser wird bei Bedarf ausgewertet, um Anpassungen bezüglich des Angebotes vorzunehmen. Die Dokumentation beinhaltet folgende Punkte: Anzahl & Alter Teilnehmende, Zeit & Datum, Inhalt der Pausenplatzaktion, wichtige besprochene Themen und evtl. äussere Faktoren (z.B. Wetter).

Personelle Ressourcen des Teams werden anhand der Arbeitszeiterfassung der einzelnen Mitarbeitenden festgehalten. Die Abrechnung sämtlicher Belege erfolgt über das Kassabuch der OK-JA Langnau.

### 3.4. Evaluation

Durch regelmässiges Nachfragen bei den Teilnehmenden überprüfen die Jugendarbeitenden deren Zufriedenheit. An den Teamsitzungen wird jeweils das aktuelle Programm, das weiteres Vorgehen sowie allfällige Anpassungen gemeinsam besprochen.

## 4. Methoden & Fachbereiche

Um die Leistungs- und insbesondere die festgelegten Wirkungsziele zu erreichen, basiert die Durchführung auf verschiedenen theoretischen Grundlagen. Innerhalb der folgenden drei Fachbereiche arbeitet die OK-JA nach unterschiedlichen Methoden.

### **Animation & Begleitung:**

Das Angebot der Pausenplatzaktionen befindet sich hauptsächlich in diesem Fachbereich. Die OK-JA Langnau arbeitet in diesem Bereich vor allem mit erlebnis- und spielpädagogischen Elementen. Bei der erlebnispädagogisch orientierten Kinder- und Jugendarbeit werden die Kinder mit verschiedenen Aufgaben in ihrem Erlebnisraum vielseitig herausgefordert, wobei meist eine kreative Lösung gefragt ist. Es können dabei Erfahrungen der eigenen Möglichkeiten und Grenzen gemacht werden. Entscheidend ist nicht die Leistung Einzelner, sondern die Kooperation in der Gruppe. Rücksichtnahme, Verantwortung für andere übernehmen und anderen zu vertrauen sind dabei



[www.ok-ja.ch](http://www.ok-ja.ch)

OK-JA Langnau, Offene Kinder- und Jugendarbeit

Mooseggstrasse 32, 3550 Langnau

034 402 18 41

[ok-ja@langnau-je.ch](mailto:ok-ja@langnau-je.ch)



wichtige und notwendige Faktoren. Die Spielpädagogik in der offenen Arbeit mit Kindern nützt das Spiel als genuine kulturelle Tätigkeit von Kindern. Dabei werden verschiedene Spielformen wie Ball- und Brettspiele, Gruppen- und Kommunikationsspiele, Konzentrationsübungen und Interaktionsspiele sowie Rollenspiele angewendet. In der praktischen Arbeit liegt der Schwerpunkt auf Kurzzeitprojekten, in denen mehr Wert auf den Prozess des Spielens gelegt wird als auf das künstlerische Endprodukt.

### **Information & Beratung:**

Das Angebot stellt eine Möglichkeit dar, die OK-JA Langnau und ihre Angebote sowie die Jugendarbeitenden kennen zu lernen und in diesen Ansprech- und Vertrauenspersonen zu finden. Während den Pausenplatzaktionen finden immer wieder spontane Gespräche über diverse aktuelle und kinder- und jugendspezifische Themen statt. Durch aktives Teilnehmen an diesen können spontan informelle Beratungen stattfinden sowie übrige Angebote der OK-JA Langnau beworben werden.

### **Fachberatung & Entwicklung:**

Um die nötige Professionalität zu gewährleisten baut die OK-JA Langnau kontinuierlich Netzwerke auf und pflegt diese. Rückmeldungen und Bedürfnisse von Kindern, Jugendlichen, Lehrpersonen und Eltern werden angenommen und wenn möglich befriedigt. Durch die gemeinsame Reflexion an Teamsitzungen analysieren die Jugendarbeitenden ihr eigenes Verhalten kritisch und passen es allenfalls an. Dies ist wichtig, weil die Jugendarbeitenden Inhalte mitprägen und eine Vorbildfunktion einnehmen (Modelllernen). Das Angebot wird regelmässig evaluiert und dokumentiert.